



Liebe Leser,

wenn von Kommunikation die Rede ist, dann werden häufig vier Seiten einer Nachricht aufgeführt. Wenn ich zu meiner Frau etwas sage, dann gebe ich ihr nicht nur eine Sachinformation. Aus der Art, wie ich das sage, kann sie auch etwas über mich rückschließen, z.B. über meine Stimmung (Selbstoffenbarung). Außerdem drücke ich etwas über unsere Beziehung aus und schließlich ist in einer Nachricht häufig eine, wenn auch manchmal versteckte, Aufforderung enthalten.

Jahreszeitgemäß könnte ich also zu meiner Frau sagen: „es ist bald Weihnachten“ und damit sowohl meine eigene profunde Kenntnis des Kalenders beweisen als auch anmahnen: „vergiss bloß mein Geschenk nicht.“

Genug damit. Jesus ist die ultimative Botschaft Gottes an uns. Die Bibel sagt, dass Jesus das fleischgewordene Wort ist. Dieses Wort hat in unserer Mitte gewohnt. Was ist die Nachricht, die Jesus verkörpert? Ein bekannter Vers drückt es so aus: „Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben.“

Welche Botschaften stecken in Weihnachten, über die bekannte „Sachinformation“ hinaus, nämlich dass Jesus vor gut zweitausend Jahren geboren wurde?

Gott gibt etwas über sich selber preis. Wir erfahren etwas über den Vater im Himmel. Sein Herz ist voller Liebe. Liebe und Erbarmen bewegen ihn dermaßen, dass er nicht tatenlos bleiben kann. Er sendet Jesus.

Wir erfahren etwas über uns. Ohne Gott sind wir verloren – für den Vater verloren, weil wir nicht in einer lebendigen Beziehung zu ihm stehen, ewig verloren, weil der Tod diese Trennung besiegeln würde.

Wir erfahren etwas über die Beziehung zwischen Gott und den Menschen: Gott ist Retter und wir sind diejenigen, die aus einer hoffnungslosen Situation gerettet werden müssen. Für Gerettete wird eine neue Beziehung möglich: die zwischen Kindern und ihrem Vater.

Und es ist ein starker Appell in der Weihnachtsbotschaft: Glaube an Jesus. Vertraue ihm, denn er allein kann dich in Beziehung zum Vater bringen.

Hören wir neu auf alle Seiten der „guten Nachricht“, des Evangeliums: euch ist der Retter geboren.

In diesem Sinn: eine frohe Advents- und Weihnachtszeit!

-Friedhelm

JESUS UNSER HEILAND!

Während des Heilungs-Gottesdienstes (05.10.2008) habe ich an die vielen leidenden Menschen in meinem direkten Umfeld gedacht und mir gewünscht, dass Jesus bald kommt, uns alle zu sich zu holen. Da war mir, als wenn ich verstand: „Ich bin doch hier“ - und ich hatte das Bild des Hauptmannes vor mir, der vor Jesus stand und stellvertretend für seinen Diener um Heilung gebeten hat (Mt 8:5-13).

Also stand ich auf und habe „mein Haus“ vor Jesus ausgebreitet und dann für meine Schwester und ihren Mann um Heilung gebeten; speziell, dass sie erkennen mögen, von wem die Heilung und alles Gute kommt und dankbar werden.

Sein Zustand: Ein relativ großer, bösartiger, nicht operierbarer Tumor im Hals (zwischen Kehlkopf und Schilddrüse); Die Lunge voller Metastasen; Ernährung durch eine Magensonde; Sprechen fast nicht möglich; Bestrahlung und Chemotherapie abgesetzt wegen bereits überzogener Grenzwertbelastung.

Am Montag 13.10.2008 rief mich meine Schwester ganz aufgeregt an: „Wir waren gerade beim Onkologen. Der hat den Bericht und die Röntgenbilder von letzter Woche lange kopfschüttelnd angesehen. Er konnte keinen Krebs / keine Metastasen erkennen und erklärte: „Alles ist ganz sauber – dies (die Heilung) kann nur von da oben (vom „Himmel“) ausgegangen sein. Sie müssen da einen Freund haben“.

Wir haben uns gemeinsam so sehr gefreut und Jesus gedankt; denn wir wussten ganz sicher, dieses Wunder hat Jesus bewirkt. Halleluja! Nun können wir sicherlich demnächst, wenn ich in Berlin bin, ernsthaft über und mit Jesus reden und auch darüber, dass er nicht „nur“ für unseren Körper, sondern für das ganze Leben Heil schenkt. In großer Dankbarkeit,

-Günter

TSCHÜSS, JOHANNA!

Johanna Ziegler ist Ende November umgezogen. Damit wird es ihr nicht mehr möglich sein, am Gemeindeleben teilzunehmen. Zum Glück gibt es Post und Telefon; hier die neue Anschrift:



Johanna Ziegler
Hans-Lauererhaus
Wilhelm-Löhe-Str. 25
91564 Neuendettelsau
Tel 09874 503958

Liebe Johanna, du hast uns beschenkt, vielen herzlichen Dank! Wir werden dich vermissen! Gott ist mit dir, er verlässt dich niemals.

KIDS CAMP

Unser diesjähriges Kids Camp stand unter dem Motto "Geheimagenten". Neben viel Spiel, Spaß und Freizeit haben wir von Viktor und Carsten über die Bedeutung des "Fisch"-Geheimzeichens bei den ersten Christen, über "gemeine" geheime und gute geheime Botschaften und über das, was Paulus ein "Geheimnis Gottes" nennt, erfahren. Ich fand es beeindruckend, wie ideenreich und engagiert sich alle Mitarbeiter eingebracht haben. Dadurch, dass die Lasten auf viele Schultern verteilt war, konnten wir alle die Freizeit auch genießen. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für Euren Einsatz! Einziger Wermutstropfen war Ronjas Armbruch. Ansonsten lautete auch das Fazit der Kinder: Das nächste Kids Camp soll länger dauern!

-Ina Ambrusits



Kids Camp/Agentencamp 2008
vom 7.11.-9.11.2008

Freitag 7.11.2008

- nach der Begrüßung wurden Workshops zur Ausbildung eines Agenten vorgestellt, die wir dann anschließend gemacht haben. z.B.: Geheimschrift lesen und lösen, Brötchen mit geheimen Botschaften backen, Schattenbilder erstellen.....
- Highlight des Tages: am Abend haben wir eine geheimnisvolle Nachtwanderung + Wettrennen gemacht.

Samstag 8.11.2008

- am nächsten Tag haben wir am Vormittag ein tolles Geländespiel gemacht, wo man Hinweise auf einen Bankräuber finden musste (der Bankräuber hat angeblich eine Bank in Tennenlohe überfallen).
- am Mittag gab es ein Mega Mittagessen und viel Kuchen.
- Highlight des Tages: am Abend waren wir draußen und haben ein Lagerfeuer mit einem tollen „roten Socke“ Song und lecker schmeckenden klebrigen Marshmallows gemacht.

Samstag 9.11.2008

- am Vormittag haben wir das Gepäck gepackt und wir haben das Haus in Ordnung gebracht für den Gottesdienst.
- Highlight des Tages: wir haben in der Kinderstunde einen Film angeschaut!!!!!!

-Amrei Zötl



Spülteam: 02.11.08
Die Namen
R; S; T; U; V; W; Z;

NOVEMBER 2008

⇒ = nicht im GaW

1
vom 31.10 bis 2.11
➤ RR-Leiterwochenende

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag																																																																																																
9.00-9.20 Gebet 9.30 Gottesdienst -gem. Mittagessen RR-Leiterwochenende	3 19.00 Dennis & Lynn Walker aus Las Vegas „Aktivierung der geistlichen Sinne“ Christen im Beruf e.V.	4 19.00 Dennis & Lynn Walker aus Las Vegas	5 19.00 ⇒ XL-Gruppe Hauskreis nach Vereinbarung	6 Gebetsfrühstück und Hausreise nach Vereinbarung	7 18.00-20.00 ⇒ Gebet für Erweckung in Deutschland 19.00 ⇒ Healing Rooms	8 18.30 ⇒ Christen im Beruf Forchheim																																																																																																
9.00-9.20 Gebet 9.30 Gottesdienst -Abendmahl Missionskollekte für die Gideons	10 19.30 Alphakurs	11 19.30 Gemeindegebets- abends	12 9.30 Müttertreff 19.00 ⇒ XL-Gruppe Hauskreis Erlangen	13 7.00 ⇒ Gebetsfrühst. Hausreise 19.30 ⇒ Ammerl; ⇒ K.Scharf; ⇒ Lechmann; 20.00 ⇒ Hoffmann	14 17.00 Royal Rangers 20.00 ⇒ Israel-Gebetsabend	15 18.30 ⇒ Christen im Beruf Forchheim																																																																																																
9.00-9.20 Gebet 9.30 Gottesdienst -mit Georgi Zafirov 20.00 ⇒ Ehepaarkreis bei Riavetz	17 19.30 Alphakurs	18 19.00 Lobpreisteam-Treff 19.30 Gemeindegebets- abend	19 19.30 Gemeinde- versammlung für Mitglieder	20 7.00 ⇒ Gebetsfrühst. 20.00 ⇒ AMIN Hausreise 19.30 ⇒ Ammerl; ⇒ K.Scharf; ⇒ Lechmann; 20.00 ⇒ Hoffmann	21 17.00 Royal Rangers 19.00 ⇒ Healing Rooms 19.30 ⇒ Christen im Beruf Erlangen	22 10.00-18.00 ⇒ AMIN Büchertisch am Hugentotenplatz																																																																																																
9.00-9.20 Gebet 9.30 Gottesdienst	24 19.30 Alphakurs	25 19.30 Stadtgebet im GaW	26 9.30 Müttertreff 19:30 C4L im Gemeindehaus Hauskreis Erlangen	27 7.00 ⇒ Gebetsfrühst. Hausreise 19.30 ⇒ Ammerl; ⇒ K.Scharf; ⇒ Lechmann; 20.00 ⇒ Hoffmann	28 17.00 Royal Rangers 18.00 ⇒ Evangelisations- seminar anschließend 19.00 ⇒ Stadtevangalisation	29 10.30 Lobpreisteam-Treff																																																																																																
9.00-9.20 Gebet 9.30 Gottesdienst	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="7">OKTOBER</th> </tr> <tr> <th>S</th> <th>M</th> <th>D</th> <th>F</th> <th>S</th> <th colspan="2"></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td></td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>6</td> <td>7</td> <td>8</td> <td>9</td> <td>10</td> <td>11</td> </tr> <tr> <td>12</td> <td>13</td> <td>14</td> <td>15</td> <td>16</td> <td>17</td> <td>18</td> </tr> <tr> <td>19</td> <td>20</td> <td>21</td> <td>22</td> <td>23</td> <td>24</td> <td>25</td> </tr> <tr> <td>26</td> <td>27</td> <td>28</td> <td>29</td> <td>30</td> <td>31</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		OKTOBER							S	M	D	F	S					1	2	3	4		5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31		<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="7">DEZEMBER</th> </tr> <tr> <th>S</th> <th>M</th> <th>D</th> <th>M</th> <th>D</th> <th>F</th> <th>S</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>8</td> <td>9</td> <td>10</td> <td>11</td> <td>12</td> <td>13</td> </tr> <tr> <td>14</td> <td>15</td> <td>16</td> <td>17</td> <td>18</td> <td>19</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>21</td> <td>22</td> <td>23</td> <td>24</td> <td>25</td> <td>26</td> <td>27</td> </tr> <tr> <td>28</td> <td>29</td> <td>30</td> <td>31</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		DEZEMBER							S	M	D	M	D	F	S			1	2	3	4	5	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31			
OKTOBER																																																																																																						
S	M	D	F	S																																																																																																		
		1	2	3	4																																																																																																	
5	6	7	8	9	10	11																																																																																																
12	13	14	15	16	17	18																																																																																																
19	20	21	22	23	24	25																																																																																																
26	27	28	29	30	31																																																																																																	
DEZEMBER																																																																																																						
S	M	D	M	D	F	S																																																																																																
		1	2	3	4	5																																																																																																
7	8	9	10	11	12	13																																																																																																
14	15	16	17	18	19	20																																																																																																
21	22	23	24	25	26	27																																																																																																
28	29	30	31																																																																																																			

WER ODER WAS IST AMIN

Im Monatsprogramm der GAW kommt immer wieder der Begriff AMIN vor. Z.B. AMIN Büchertisch. Was steht dahinter?

Vor ungefähr 15 Jahren hatte Michael Feulner aus Erlangen den Eindruck, er sollte sich um die Menschen in den Asylheimen kümmern. Damals gab es recht viele Asylsuchende, vor allem Kurden aus dem Irak und der Türkei in verschiedenen Asylheimen in Erlangen und im Landkreis.

Michael Feulner – der mittlerweile mit seiner Familie in der Türkei als Missionar arbeitet – begann dann einen Dienst unter den Asylsuchenden. Daraus entwickelte sich ein spezieller Hauskreis, zu dem wir auch bald gehörten.

Dieser "Ausländerhauskreis" hatte sich dann intensiv um Asylsuchende gekümmert und mehrmals jährlich internationale Gottesdienste durchgeführt. Anfangs kamen recht viele Muslime, vor allem aus dem Iran. Die Arbeit ging recht segensvoll weiter, sodass eine große Gruppe besonders von Iranern den Glauben an Jesus Christus annahm und sich taufen ließ.

Viele der iranischen Geschwister haben jetzt ein Zuhause in der Baptistengemeinde Erlangen. Einige sind weggezogen, vielfach in die USA.

Nach einigen Jahren hatte sich in Nürnberg eine kleine arabischsprachige Gemeinde gebildet und ein türkischer Hauskreis. Die internationalen Gottesdienste wurden von immer weniger Muslimen besucht, sodass wir jetzt unsere Aufgabe darin sehen, Menschen mit Migrationshintergrund in Erlangen mit dem Evangelium von Jesus Christus bekanntzumachen. Dazu veranstalten wir einmal im Monat auf dem Hugenottenplatz in Erlangen einen Büchertisch und informieren über ausländische Gemeinden, Gottesdienste und Bibelgruppen in Erlangen und Umgebung.

Seit einiger Zeit sprechen wir am Büchertisch auch deutschsprachige Passanten an und verteilen christliche Traktate und Bücher kostenlos. Dieser Büchertisch wird von der GAW gestaltet.

Wer wir sind und was wir wollen:

Die AMIN Erlangen (Arbeitskreis für Migration und Integration) ist eine Initiative der Evangelischen Allianz in Erlangen. Wir sind evangelische Christen aus verschiedenen Kirchen, Freikirchen und freien Gemeinden, denen die Ausländer in unserer Stadt am Herzen liegen.

Wir treffen uns jeden dritten Donnerstag im Monat in der Evang.-Freik. Gemeinde Erlangen (Baptisten), Äußere Brucker Str. 50, 91052 Erlangen um 20:00 Uhr zu Austausch und Gebet.

Es gibt seit kurzem ein wöchentliches Gebetstreffen für Muslime in Erlangen an jedem Freitag von 7.45 Uhr bis 8.15 Uhr. Es wird von Beate Aust geleitet und findet ebenfalls in der Evang.-Freik. Gemeinde Erlangen (Baptisten), Äußere Brucker Str. 50 statt.

Für alle Dienste benötigen wir noch mehr Mitarbeiter.

Kontaktadressen:

K. Wilhelm : Mailkai.wilhelm1@web.de
Für die GAW: f.Hindrichs@gmx.de
Web: www.ead.de/arbeitskreise/migration/

-Friedhold Hindrichs

EIN ERLEBNIS

Vor einigen Monaten las ich einen Artikel in einer Zeitschrift. In diesem Artikel ging es um folgendes: Jemand berichtete über seine Gedanken beim Verkauf eines Gegenstandes, die ungefähr so verliefen. *„Ich wollte einen Gegenstand verkaufen und ihn in die Zeitung setzen. Ich dachte mir, wenn ich das Teil noch etwas putze und aufmöble kann ich noch mehr dafür haben. So machte ich mich an die Arbeit. Während ich das Teil so vor mich hin polierte und aufmöbelte sprach der Heilige Geist über „Habsucht“ zu mir. „Du machst das alles um noch mehr zu haben.“ Überführt änderte ich meine Gesinnung und entschied mich das Teil zu verschenken.“*

Als ich den Artikel las, fühlte ich mich auch ertappt. Ich bewegte und speicherte es in meinem Herzen. Einige Wochen später, als ich meine Winterreifen verkaufen wollte, erinnerte ich mich daran und entschied mich, sie einfach zu verschenken.

Ich fühle mich begnadigt, dass der Heilige Geist überführt und nicht verdammt, so dass Veränderung des Herzens stattfinden kann.

-Johann

EIN NEUES GEMEINDEMITGLIED STELLT SICH VOR



Mein Name ist Natascha Fuchs. Ich wurde vor 32 Jahren in Bad Neustadt an der Saale geboren. Ich wuchs zusammen mit meinem Bruder in einem katholischen Elternhaus in einem kleinen Dorf auf. Dort war alles eher traditionell und an Regeln orientiert nach dem Motto: „wenn du nicht jeden Sonntag in die Kirche gehst, bist du kein guter Christ!“

Durch eine Klassenkollegin kam ich zum CVJM, wo ich lebendigen Glauben erlebte und immer mehr in eine persönliche Beziehung zu Gott hineinwuchs. Schließlich wurde ich Mitarbeiterin in dieser CVJM-Gruppe. Während dieser Zeit stand auch die Berufswahl an. Dieses Thema habe ich im Gebet bewegt und als Antwort schenkte mir Gott eine Eingebung des Bewerbungstextes für die Ergotherapie. Das war für mich eine klare Führung.

Nach der Ausbildung habe ich 6 Jahre lang in Bad Neustadt in der Neurologischen Klinik mit Schlaganfallpatienten gearbeitet. Dort hatte ich viel Verantwortung und es herrschte viel Druck, was schließlich zu einem „Burnout“ führte.

In dieser Zeit brach auch die Jugendarbeit über der Frage auseinander, ob eine Freikirche entstehen sollte oder nicht. Das war ziemlich enttäuschend und eine echte Wüstenzeit für mich, Gott war irgendwie weit weg.

Ich ging für drei Jahre in die Schweiz. Im Nachhinein sehe ich auch darin Gottes Führung, denn ich erlebte die Wiederherstellung meiner Beziehung zu Gott, erlebte Befreiung und erkannte zum ersten Mal etwas von meiner persönlichen Berufung: durch Kreativität Gott zu ehren. Die Entscheidung zur Erwachsenentaufe folgte. Dies konnten meine Eltern nur sehr schwer akzeptieren, meinten sie doch, ich sein in eine Sekte geraten. Ich wurde Mitglied einer Pfingstgemeinde und arbeitete in der Jugendarbeit und im Lobpreisteam mit.

Als sich nach drei Jahren die Gelegenheit bot, eine Stelle in Erlangen anzutreten, zögerte ich nicht, da mich Erlangen schon vor der Schweiz gereizt hatte. Die ganzen Umstände, wie ich die Stelle bekam und die GAW als „meine Gemeinde“ erkannte, lassen mich auch hier wieder Gottes Führung erkennen. Nun freue ich mich auf die Zeit mit euch zusammen in der Erwartung dessen, was Gott tun wird!

Natascha Fuchs

AUS DER MISSION

Eigentlich müsste heißen „in die Mission“, denn eine Familie der Gemeinde bereitet sich ja intensiv darauf vor, nächstes Jahr nach Indien auszureisen. Wiebes stehen mittlerweile in konkretem Kontakt mit *Vision für Asien*, Anfang 2009 werden sie von dieser Organisation geschult und wenn alles nach Plan läuft, könnte die Ausreise sogar bereits im September 2009 anstehen.

Wir möchten euch bitten zu prüfen, inwieweit wir die Familie Wiebe finanziell unterstützen können. Als Gemeinde wollen wir einen monatlichen Grundbeitrag zum Unterhalt leisten. Darüber hinaus bitten wir um Zusagen für regelmäßige zweckgebundene Spenden, so dass wir dann unsererseits feste Verpflichtungen eingehen können.

Es wäre wichtig, diese Zusagen im Lauf des Dezember zu bekommen.

Die Missionskollekte im Dezember...

... ist für die Bibelliga bestimmt. Einige vertrauen ja regelmäßige ihre Gebete oder Gedanken dem schönen Tagebuch der Bibelliga an (hier die Website, falls jemand sich weiter interessiert: www.bibelliga.de).

Die Bibelliga widmet sich speziell der Ausbreitung von Gottes Wort. Sie beschreibt ihren Auftrag so:

Unsere Mission gilt dem Auftrag Gottes, weltweit Bibeln und Schulungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. So können Menschen – von Gottes Geist vorbereitet – Jesus Christus kennen lernen und Teil seiner Gemeinde werden.

Welche Schulungsbereiche decken wir ab?

- 1. Wir trainieren und begleiten einheimische Christen in den Bereichen Evangelisation und Jüngerschaft*
- 2. Wir bilden Mitarbeiter lokaler Gemeinden zu Gemeindegründern aus*

In welchen Ländern arbeiten wir?

- Vielfach in Ländern mit einer Verfolgungssituation von Christen*
- In Ländern mit einer großen „Bibellücke“ (Viele Menschen die gern die Bibel lesen wollen, aber keine haben)*

Wir werden diese Kollekte am 07.12. erheben.

VORSCHAU

- Am 24.12. findet um 15:30 Uhr der Weihnachtsgottesdienst in der Gemeinde statt.
- Am 1. Januar 2009 treffen wir uns um 19:30 Uhr zu einem Neujahrsgottesdienst mit Abendmahl in der Gemeinde.
- Die Woche vom 13. bis 18. Januar steht im Zeichen der Allianzgebetswoche.
- Vom 7. bis 14. Februar findet erstmals eine Marriage Week in Erlangen statt.
- Friedhelm geht Ende Februar nach Bulgarien zu einem Lehrdienst / Seminar.

GEBURTSTAGE IM DEZEMBER

01.12. Susanne Zötl	02.12. Frauke Badenheuer	02.12. Sabine Hufnagl
02.12. Max Rose	05.12. Doris Seeberger	07.12. Benjamin Koller
08.12. Heidrun Puthawala	13.12. Manfred Marscheider	13.12. Nadine Legl
18.12. Yannik Ambrusits	19.12. Sebastian Ammerl	19.12. Andreas Gabriel
21.12. Philipp Mahler	22.12. Johannes Koller	25.12. Peter Jurisch
27.12. Johanna Ziegler	27.12. Andrea Will	28.12. Christian Koller
30.12. Johann Scharf	31.12. Christa Allewelt-Kr.	

ANSPRECHPARTNER

GEMEINDELEITUNG

Friedhelm Ernst : 09131-9013 268
Johann Scharf : 09132-62589

HAUSKREISE

Großgründlach -Familie Lechmann: 0911-304727
Ebermannstadt -Familie Ammerl: 0919-1576
Herzogenaurach -Familie Scharf: 09132-5763
Höchststadt -Familie Hoffmann: 09193-507010
Erlangen - Susan Scharf: 09132-62589
Junge Erwachsene -Familie Pfeiffer: 0911-8914450

EHEPAARKREIS

Ehepaar Scharf : 09131-62589

BELEGUNGSPLAN GEMEINDEHAUS

Jürgen Lechmann : 0911-304727

GEMEINDEPROGRAMM

Bernd Ammerl : 09194-1576

DIAKONISCHER DIENST

Dagmar Reck : 09131-6871872
Heidrun Puthawala: 09131-55689
Hannelore Seeberger: 09132-5831

MÜTTERTREFF

Pia Rose : 0911-792669
Dagmar Reck : 09131-6871872

KINDERARBEIT

Ina Ambrusits : 09131-771957

ROYAL RANGERS

Rita Ernst : 09131-994129

GEBETSABEND

Peter Jurisch: 09133-604664

ISRAEL-ARBEIT

Ehepaar Hindrichs: 09126-6205